

Beteiligungsverfahren „Alte Münze“ Impulse und best practise


TRANS
EUROPE
HALLES





Torsten Reitler

Moritzbastei Betriebs GmbH, Leipzig

Trans Europe Halles (2011-2015 Vorstand)

Initiative Leipzig + Kultur (seit 2008, Sprecher Musiksparte)

Kongress / Festival „Kultur.Standort.Bestimmung“ (2015)

Mitinitiator Leipziger Kulturpaten

IG LiveKombinat Leipzig

Beratend tätig für Fabryka Sztuki Lodz (2013)

Kulturhauptstadt Pilsen (2014/15)

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (2017)

diverse Trans Europe Halles-Projekte (u.a. Engine Room Europe)

MORITZBASTEI



Kunst, Kultur, Veranstaltungen, Gastronomie, Vermietung, Tourismus

MORITZBASTEI



Erbaut 1551-53
Festung, Teil der Stadtmauer

Wiederaufbau ab 1974
kulturelle Nutzung seit 1982

Gesamtfläche: 1668qm
bis 1200 Personen
Bis zu 7 Einzelräume nutzbar

ca. 500 Veranstaltungen / Jahr
ca. 250.000 Besucher*innen / Jahr

MORITZBASTEI



bis 1993 Teil der Uni Leipzig

Eigentümerin: Stadt Leipzig

Pächterin: Stiftung Moritzbastei

Vorstandsvorsitzende: Rektorin

Betreiberin: Moritzbastei BGmbH

Kuratorium: Stadt Leipzig, LTM,
StuRa, Uni Leipzig, Moritzbastei e.V.

Pachtvertrag bis 2027

Pachtzins: 1 D-Mark / Jahr

Institutionelle Förderung: keine

Projektfördermittel: ca. 10.000 Euro/Jahr

MORITZBASTEI



Moritzbastei Betriebs GmbH

Vollzeitstellen: ca. 65

Festangestellte: ca. 28

Teilzeitangestellte: ca. 120

Jahresumsatz: ca. 3,5 Mio Euro

Betriebskosten: ca. 360T Euro

Personalkosten: ca. 1,5 Mio Euro

Unternehmensziel: Schwarze Null

Vorteil: wirtschaftlich unabhängig

Nachteile: permanenter Investitionsstau

Kultur der Selbstaussbeutung

Fördermittel-Laien

MORITZBASTEI



Moritzbastei Betriebs GmbH

Geschäftsführer (bestellt durch Stiftung)

6 Abteilungsleiter*innen

8 Bereichsleiter*innen

ca. 10 Teamleiter*innen

Gemeinschaftliche Entscheidungsfindung
Regelmäßige Team- und Bereichsmeetings
Interne Kommunikationsstruktur

Vision / Supervision belegschaftsübergreifend

Trans Europe Halles

gegründet 1983 in Brüssel

Umwidmung industrieller Brachen zu Kulturorten

Netzwerk *unabhängiger* Kulturzentren

Aktuell: 77 Mitglieder, 32 assoziierte Mitglieder

33 europäische Staaten (EU / Non-EU)

„Trans Europe Halles (TEH) is a Europe-based network of cultural centres initiated by citizens and artists. TEH has been at the forefront of re-purposing Europe's industrial buildings for arts, culture and activism since 1983“

2 Treffen pro Jahr,

87. TEH Conference im Zentralwerk Dresden, 16.-19. Mai 2019



Kernfragen & best practice

Nutzungsmodelle / Nutzungsmischung

Sicherung des Kulturstandortes

Finanzierung

Organisation

Rolle der öffentlichen Hand

Kernfragen & best practice

Nutzungsmodelle / Sicherung des Kulturstandortes

Zentral: Eigentumsfrage / Immobilie

Privateigentümer / Öffentliche Hand / Betreiberorganisation

-> Struktur bottom-up (TEH) oder top-down

-> Pacht / Miete / Verwaltung

Beispiele für etablierte Nutzungsmodelle in Leipzig

Moritzbastei

Stiftung / GmbH

Halle 14:

Privateigentum / e.V.

Kulturfabrik Werk2: **Stadt Leipzig / e.V.**

Kernfragen & best practice

Nutzungsmodelle / Nutzungsmischung:
Verein



Beispiel: **ufaFabrik Berlin**

Erbpachtvertrag mit Land Berlin

Liegenschaftsverwaltung: ufaFabrik Berlin e.V.

Veranstaltungsplanung: Internationales Kulturzentrum ufaFabrik e.V.

Nutzung: Wohn- und Gewerberäume, Schule, Vereine

Förderung durch öffentliche Hand

Kernfragen & best practice

Nutzungsmodelle / Nutzungsmischung:
Entwicklungsgesellschaft

Kaapelitehdas (Helsinki), Subtopia (Botkyrka / Stockholm)

Immobilienverwaltung / Entwicklungsgesellschaft, Kommune als Gesellschafterin

Firmen, Vereine, Künstler*innen, Agenturen, Galerien, Kulturveranstalter

Förderung durch öffentliche Hand: Wirtschaftsförderung, Kulturförderung (Nutzer*innen)

Spinnerei (Leipzig)

private Immobilienverwaltung / Entwicklungsgesellschaft

Förderung durch öffentliche Hand:

Wirtschaftsförderung, Denkmalschutz

Kulturförderung: Halle 14 e.V., LOFFT

Kernfragen & best practice

Nutzungsmodelle / Nutzungsmischung:
Selbstverwaltung / Verein

Beispiel: **Werkstätten- und Kulturzentrum (WUK), Wien**

Rund 150 Hausgruppen, Initiativen und Einzelpersonen arbeiten in den sieben selbstverwalteten Bereichen Tanz/Theater/Performance, Musik, Bildende Kunst, Werkstätten, Gesellschaftspolitik, Kinder/Jugend und Interkulturell. Gemeinsam sind ihnen basisdemokratische Entscheidungsstrukturen und die Organisation bereichsinterner Belange über ein monatlich stattfindendes Plenum.

Das WUK-Forum ist das Koordinations-, Diskussions- und Beratungsgremium für die sieben Bereiche und den WUK Vorstand. Im WUK-Forum werden hausübergreifende Belange verhandelt und Empfehlungen an den Vorstand und die Bereiche ausgearbeitet.

Duldung durch die Stadt Wien seit 1981, kein Mietvertrag

Förderung durch die öffentliche Hand

Vielen Dank!


**TRANS
EUROPE
HALLES**

